Automatisierung mit make

PeP et al. Toolbox Workshop



Problem:

Kurz vor Abgabe noch neue Korrekturen einpflegen

- 1. Tippfehler korrigieren, Plots bearbeiten
- **2.** T_EX ausführen, ausdrucken
- ightarrow vergessen, Plots neu zu erstellen
- → zurück zu Schritt 1 ...

Lösung: Make

- → prüft, welche Dateien geändert wurden
- → berechnet nötige Operationen um Abhängigkeiten zu erfüllen
- → führt Befehle aus
 - → Python-Skripe
 - \rightarrow T_FX
 - \rightarrow etc ...

Motivation

- → Automatisierung verhindert Fehler
- → Dient als **Dokumentation**
- → **Reproduzierbarkeit**: unverzichtbar in der Wissenschaft
- → **Spart Zeit**: nur notwendige Operationen werden ausgeführt

Idealfall: Eingabe von make erstellt komplettes Protokoll/Paper aus Daten

Makefile

- → Von make benutzte Datei heißt Makefile (keine Endung)
 - → bei Windows Dateiendungen einschalten, siehe http://support.microsoft.com/kb/865219/de
- → Makefile besteht aus Regeln (Rules):

Rule

target: prerequisites recipe

target Datei(en), die von dieser Rule erzeugt werden

prerequisites Dateien, von denen diese Rule abhängt

recipe Befehle, um vom prerequisites zu target zu kommen

→ wird mit Tab unter target: prerequisites eingerückt

Einfachstes Beispiel

plot.pdf: plot.py data.txt
 python plot.py

- → Wir wollen plot.pdf erzeugen (target)
 - → plot.pdf hängt von plot.py und data.txt ab (prerequisites)
 - → Der Befehl, um plot.pdf aus den prerequisites zu erhalten ist python plot.pdf

```
all: report.pdf # convention

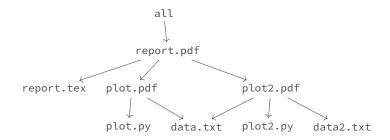
plot.pdf: plot.py data.txt
    python plot.py

report.pdf: report.tex
    lualatex report.tex

report.pdf: plot.pdf # add prerequisite
```

make eingeben:

- → all braucht report.pdf
 - → report.pdf braucht plot.pdf
 - → python plot.py
 - → lualatex report.tex



- → Abhängigkeiten bilden einen DAG (directed acyclic graph)
- → Dateien werden neu erstellt, falls sie nicht existieren oder älter als ihre Prerequisites sind
- → Prerequisites werden zuerst erstellt
- → top-down Vorgehen

Argumente für make

make target statt des ersten in der Makefile genannten Targets (meist all) nur target erstellen

make -n dry run: Befehle anzeigen aber nicht ausführen

make -d debug: anzeigen, warum make sich so entschieden hat

make -p Datenbank aller Abhängigkeiten ausgeben

→ Nützlich, wenn man einen Plot bearbeitet: make plot.pdf

make clean

(Nützliche) Konvention: make clean löscht alle vom Makefile erstellten Dateien/Ordner.

clean:

rm plot.pdf report.pdf

Das Projekt sollte dann so aussehen, wie vor dem ersten Ausführen von make.

build-Ordner: Projekt sauber halten

```
all: build/report.pdf
build/plot.pdf: plot.py data.txt | build
    python plot.py # savefig('build/plot.pdf')
build/report.pdf: report.tex build/plot.pdf | build
    lualatex --output-directory=build report.tex
build:
   mkdir -p build
clean:
    rm -rf build
.PHONY: all clean
```

- → | build ist ein order-only Prerequisite: Alter wird ignoriert
- → Targets, die bei . PHONY genannt werden, entsprechen nicht Dateien (guter Stil)

```
→ Ja: make -j4 (nutzt 4 Prozesse gleichzeitig)
Problem: Manchmal führt make Skripte gleichzeitig zweimal aus (hier plot.py)

all: report.txt
report.txt: plot1.pdf plot2.pdf
touch report.txt

plot1.pdf plot2.pdf: plot.py data.txt
python plot.py # plot.py produziert sowohl plot1.pdf als auch plot2.pdf
```

Können mehrere unabhängige Auswertungen parallel ausgeführt werden?

Lösung: manuell synchronisieren

```
:
plot1.pdf: plot.py data.txt
python plot.py
```

plot2.pdf: plot1.pdf

Wenn man plot2.pdf aber nicht plot1.pdf löscht, kann make nicht mehr plot2.pdf erstellen.